

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 24./Februar 1953

Blatt 246

1.500 alte Wiener fahren auf Urlaub

=====

Wohlfahrtsamt erweitert Aktion für die Dauerbefürsorgten

24. Februar (RK) Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien wird auch in diesem Jahr alten Leuten, die in öffentlicher Fürsorge stehen, während der Sommermonate einen erstklassigen Landaufenthalt ermöglichen. Es sollen heuer nicht nur alte Ehepaare sondern auch Einzelpersonen berücksichtigt werden. Im Jahre 1952 konnten 494 alte Leute einen "Gemeindeurlaub" erhalten. Wie Vizebürgermeister Honay heute im Wiener Stadtsenat berichtete, soll die Aktion in diesem Jahre auf 1.500 Personen erweitert werden. Der bisherige Urlaubsort war die Pension "Edelweiß" bei Heiligenkreuz. Dazu kommen heuer die Pension Strobl und die Pension Waldhof im herrlichen St. Corona am Wechsel.

Die Beförderung der alten Leute erfolgt mit Autobussen. Die Urlaube dauern 14 Tage und beginnen etwa Mitte April. Es wird auch darauf Bedacht genommen, daß die rüstigeren Befürsorgten nach St. Corona (800 m Höhe), die weniger rüstigen nach Heiligenkreuz kommen. Jeder Urlauber soll für die Zeit seines zweiwöchigen Aufenthaltes ein Taschengeld von 30 Schilling erhalten. Selbstverständlich ist auch eine ärztliche Betreuung vorgesehen. Die Kosten für diese Aktion (Pension, Autobus, Taschengeld, Nebenspesen,) werden sich für dieses Jahr auf rund 600.000 Schilling belaufen. Der Wiener Gemeinderat wird sich demnächst mit diesem Antrag beschäftigen.

Neue Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien
=====

24. Februar (RK) Das bisherige Sammelergebnis in Bargeld für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien betrug einschließlich Montag 1,106.301*16 Schilling.

Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentral-sparkasse der Gemeinde Wien.

Vortrag eines ausländischen Gelehrten
=====

24. Februar (RK) Professor Dr. W.Czajka von der Universität Tucuman (Argentinien) spricht am 4. März im Hörsaal XXI der Wiener Universität, um 18 Uhr, über "Reisen in der argentinischen Puna (1950 und 1951)". Der Gelehrte wird über seine Reisen der letzten Zeit berichten und den Vortrag mit Farblichtbildern illustrieren.

Direktor Eipeldauer - ein Sechziger

=====

Der "Mann mit Gartenherz"

24. Februar (RK) Eine stattliche Anzahl von Organisationen, die das kleinagrarisches Element Wiens repräsentieren, versammelte sich heute mittag im Wiener Rathaus, um Direktor Eipeldauer anlässlich seines 60. Geburtstages zu beglückwünschen. Der Name Anton Eipeldauer ist seit Jahren für zehntausende Österreicher, die sich als Kleingärtner und Blumenzüchter betätigen, kein unbekannter Begriff. An der Geburtstagsfeier dieses hochverdienten Mannes nahmen die Stadträte Afritsch, Koci und Mandl sowie viele Vertreter der Kleingärtnerbewegung aus Wien und den Bundesländern teil.

Stadtrat Afritsch, der den Jubilar namens der Österreichischen Gartenbaugesellschaft begrüßte, bezeichnete Direktor Eipeldauer als den "Mann mit Gartenherz", der sein Leben dem Garten verschrieben habe. Überall, wo er hingestellt wird, versucht er leidenschaftlich mit beispielloser Hingabe für den Gartenbau zu wirken. Es gibt in Wien keinen Gartenfreund, der nicht in den Wirkungskreis Eipeldauers geraten wäre. Stadtrat Afritsch würdigte vor allem Eipeldauers publizistische Erfolge, die weit über die Landesgrenzen Wiens hinaus den gesamten deutschsprachigen Raum umfassen, und Eipeldauer in die vorderste Reihe der europäischen Fachleute rücken.

Stadtrat Koci übermittelte Direktor Eipeldauer die Grüße des Bürgermeisters. Er verwies auf seine Verdienste, die er sich bei der Gründung der Fortbildungsschule für Gärtnerlehrlinge in Kagran erwarb. Im Jahre 1934 ist Anton Eipeldauer gleich vielen anderen Männern den politischen Ereignissen zum Opfer gefallen. Aus der Haft entlassen, betätigte er sich publizistisch. Seine Arbeiten sind der breiten Öffentlichkeit gut bekannt und umfassen sämtliche Zweige des Gartenbaues. Stadtrat Koci dankte dem erfolgreichen Pomologen und Blumenzüchter namens aller Wiener Gartenfreunde, die ihm viele nützliche Anregungen verdanken.

Gemeinderat Fürstenhofer begrüßte den Jubilar namens des Zentralverbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter

Österreichs, des Österreichischen Siedlerverbandes, des Verbandes der Österreichischen Bundesbahn-Landwirtschaft und des Verbandes der Baumwärter Österreichs. Er gab bekannt, daß diese Vereinigungen Direktor Eipeldauer aus Anlaß seines 60. Geburtstages zum Ehrenmitglied ernannt haben.

"Wenn ich noch einmal zur Welt kommen sollte", sagte der Jubilar, "möchte ich wieder Gärtner werden!" Tief ergriffen dankte er für die ihm erwiesenen Ehrungen.

17 amerikanische Bürgermeister kommen nach Wien
=====

24. Februar (RK) Zum 11. Internationalen Städtekongress, der vom 15. bis 20. Juni in Wien stattfinden wird, zeigt sich schon jetzt bei den Kommunalpolitikern aller Länder ein außerordentlich lebhaftes Interesse. Die Vereinigung der nordamerikanischen Bürgermeister hat für den Kongress bereits 41 Teilnehmer, darunter 17 aktive Bürgermeister, gemeldet. Die Teilnehmerliste der amerikanischen Delegation läßt erkennen, daß die Auswahl der Delegierten so getroffen wurde, daß möglichst viele nordamerikanische Bundesstaaten vertreten sind. Der Delegation gehören u.a. die Bürgermeister der Städte San Francisco, Baltimore, Kansas City, Columbia und Philadelphia an.

Der englische Städtebund hat die Entsendung von 40 bis 50 Delegierten zum Internationalen Städtekongress nach Wien angekündigt. Der Holländische Gemeindeverband entsendet eine aus 15 Personen bestehende Delegation. Eine große Delegation ist auch aus der westdeutschen Bundesrepublik zu erwarten.

Schweinehauptmarkt vom 24. Februar
=====

24. Februar (RK) Neuzufuhren: 6434 Schweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 244 Schweine.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligte sich prima Qualität bis 80 g, mittlere und mindere Qualität bis zu 1 S. Zu Schlachtgewichtspreisen wurden keine Schweine gehandelt. Preise: 1. Qualität 13 bis 14 S, 2. Qualität 12.30 bis 13 S, 3. Qualität 12 bis 13.30 S. Zuchten und Altschneider von 10 bis 11.50 S.